



# Deutsche Lieder kommen gut an

MGV Sulzbach gestaltet Konzert ausschließlich mit Männerchören – Knappen aus Bundenbach müssen leider passen

■ **Sulzbach.** Einen unterhaltsamen und fröhlichen Liederabend im wunderschön herbstlich dekorierten Gemeindehaus in Sulzbach boten die beiden eingeladenen Män-

## Gut zu wissen

Im 19. Jahrhundert gründeten sich die ersten Männergesangsvereine. 1862 wurde der Deutsche Sängerbund als Dachverband der deutschen Laienchöre, die zuerst in den Städten zu finden waren, gegründet. 1893 begann der MGV Eintracht Sulzbach mit dem organisierten Singen. Bis heute hat er es geschafft, Männer für das Singen zu begeistern. Das ist sicher auch den engagierten Vorsitzenden zu verdanken. Seit mehr als 30 Jahren sprechen die Männer Walter Krug ihr Vertrauen aus. Davor leitete Walter Conrath lange den Chor. *red*

nerchöre aus Hettenrodt und Kirm-Sulzbach gemeinsam mit dem Gastgeberchor aus Sulzbach. Die Ankündigung, dass nur deutschsprachiges Liedgut verabredet war, brachte viele Gäste aus den umliegenden Gemeinden zum Konzert. Und tatsächlich sah man bei den Darbietungen, denen sehr aufmerksam zugehört wurde, manchen Besucher leise mitsingen.

Überwiegend bekannte Lieder waren zu hören – wie „Solang man Träume noch leben kann“, den humorvollen „Fliegermarsch“ und das „Morgenrot“, allesamt mitreißend und – wo erforderlich – einfühlsam dargeboten vom MGV Hettenrodt unter der bewährten Leitung von Maria Schukow.

Der MGV Kirm-Sulzbach mit Peter Nerschbach am Pult und am Klavier ließ es eher besinnlich angehen. Abweichend vom Programm, begannen sie mit dem modernen Kirchenlied „Sing mit mir ein Halleluja“, sehr schwungvoll vorgetragen. Das „Herbstlied“, nach einem Gedicht von Friedrich Hebbel, und das anschließende Franz-Schubert-Lied „Im Abendrot“ wurde in guter Laut-leise-Abstimmung vorgetragen. Dass der Chor auch modernes Liedgut be-

herrscht, zeigte er mit „Ich glaube“ von Udo Jürgens. Seinen Schlusspunkt setzte der MGV Kirm-Sulzbach mit dem Lied vom „Hunsrück Wind“ präsentiert, das gern im Saal mitgesungen wurde.

Der im Vorfeld angekündigte Knappenchor Bundenbach musste seine Liedvorträge leider absagen, da der Chor wegen Urlauben und Erkrankungen nicht singefähig war. Sechs Knappen, teilweise in Uniform, waren als Gäste gekommen. Da die Bundenbacher das beliebte Lied „Bajazzo“ in ihrem Programm gesungen hätten, bat der Hettenrodter Chor die verbliebenen Knappen auf die Bühne, um gemeinsam das angekündigte Lied zu singen, unterstützt von vielen Zuhörern im Publikum.

Der gastgebende Chor unter der Leitung von Ursula Marquis hatte ebenfalls ein gemischtes Repertoire. Mit „Im schönsten Wiesengrunde“ und „Sierra Madre del Sur“ bediente er eher den ruhig-besinnlichen Geschmack, während „Mein kleiner grüner Kaktus“ und der „Kriminaltango“ flott daherkamen. Als letztes Lied des Abends sangen die sechs anwesenden Mitglieder des Knappenchores eines ihrer Erkennungslieder – „Glück auf, der Steiger kommt“, gebührend unterstützt vom sehr zufrieden wirkenden Publikum.

Alle Chöre hatten die Zuhörer gleichermaßen begeistert, wie man am Ausgang öfter hören konnte. Männerchöre haben ihren eigenen Reiz und die Sulzbacher scheinen einen guten Riecher dafür gehabt zu haben, was gern gehört wird. Fazit der Gastgeber: Nach 130 Jahren ist der Männerchorgesang noch genauso lebendig wie in seinen Gründungsjahren. *red/ni*



Beim Jubiläumskonzert des MGV Sulzbach standen auch Ehrungen auf dem Programm.

Foto: Reiner Drumm